

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 18. OKTOBER 2001

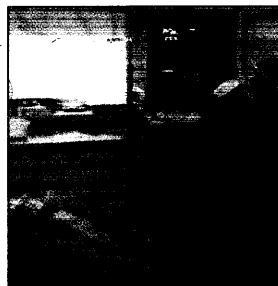
D 8877 NR. 187 JAHRGANG 20



Kassen-Streit über Gratis-Screening

Der VdAK hat die BKK Krupp Thyssen + Partner beim Bundesversicherungsamt angeschwärzt, weil diese ihren Versicherten gratis ein Hautkrebs-Screening anbietet.

GESUNDHEITSPOLITIK 9



Droht ein Engpaß bei Gastroskopien?

Praktiker vor Ort warnen: In Berlin könnte es einen Engpaß geben, wenn Hausarzt-Internisten keine Magen- und Darm-Spiegelungen mehr machen dürfen.

WIRTSCHAFT 16



Starre Gesichter ohne Details

Der Graphiker Carolus Horn litt an Morbus Alzheimer und malte trotzdem weiter. Sein Stil änderte sich stark, wie im Buch „Alzheimer und Kunst“ beschrieben wird.

KULTUR/GESELLSCHAFT 19

NDHEITSPOLITIK

potential bei Pflegeheimen
Modellprojekt in Berlin zeigt, wie
eine bessere ärztliche Versor-
n Pflegeheimen Millionen DM
t werden können.

7

ZIN

nal und Fälschung

implantate bieten häufig eine
e Beweglichkeit als ein
truiertes Eigengelenk.

10

te durch Fremdkörper



Ein aspirierter Fremd-
körper kann die Ur-
sache einer erhöhten
infektanfälligkeit bei
Kindern sein, so Pro-
fessor Stefan Zielen.

12

Politiker müssen bei Aut idem jetzt auf die Ärzte hören!

Vermittlungsangebot des Kanzlers / Hoppe unterbreitet Kompromißvorschlag

BERLIN (HL). Im Streit um das **Arzneimittelsparpaket des Bundesgesundheitsministeriums – Aut-idem-Regelung und GKV-Rabatt – hat Bundeskanzler Gerhard Schröder seine Vermittlung angeboten. Die Bundesärztekammer hat zur geplanten Aut-idem-Regelung einen Alternativ-Vorschlag unterbreitet.**

Bei einem Treffen zwischen Staats-
sekretär Klaus-Theo Schröder,

bracht: Das Rezept soll künftig
zwei Kästchen enthalten, eines, in
dem der Arzt dem Apotheker die
generische Substitution erlaubt,
ein weiteres, in dem er die Substi-
tution untersagt. In jedem Fall, so
Hoppe, müsse der Arzt verant-
wortlich und bewußt entscheiden,
inwieweit er dem Apotheker einen
Handlungsspielraum bei der Arz-
neiabgabe erlaubt.

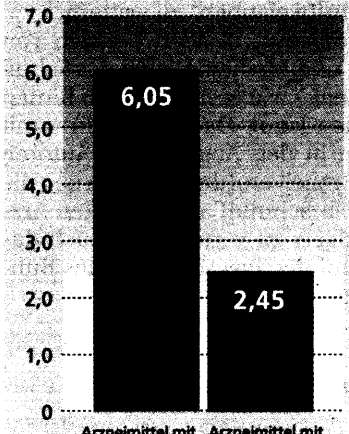
Der Vorschlag könnte für die
weiteren Beratungen des Sparge-

ren. Dazu der Ausschußvorsitzen-
de Klaus Kirschner (SPD) gestern
vor Journalisten: „Wir werden hö-
ren, wie Experten die Aut-idem-
Regelung und vor allem die Haf-
tungsfrage bewerten.“

Klare Stellung zur generischen
Substitution bezog gestern der
KBV-Arzneimittel-Experte Jürgen
Bausch bei der Vorstellung des
neuen Arzneiverordnungsreports:
„Als Arzt gebe ich die Verantwor-
tung für *meine* Patienten nicht aus

Schrittnnovationen: Beitrag für eine preiswertere Therapie

Durchschnittliche Kosten (DM)
je Tagesdosis im GKV-Markt 1999



DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEF-SELZMAY-STR. 9 50931 KOEN